

Newsletter Juni 2026



Ein Brunnen wird in einer Primarschule gebohrt.

Warm Blankets engagiert sich durch deine Unterstützung in Entwicklungsländern, damit bedürftigen Kindern ein menschenwürdiges Leben, ein sicheres Zuhause, gesundes Essen, sauberes Trinkwasser und eine Ausbildung ermöglicht werden.

Kambodscha Partnerprojekte

Seit zwei Jahren unterstützt Warm Blankets praktisch und finanziell Partnerprojekte wie das "Feeding Program" für arme Kinder von der New Life Church und "Safe Place", ein Kinderheim in Kampot für Kinder aus extrem schwierigen Verhältnissen.

Die New Life Church konnte das Feeding Program erweitern, sie haben die Küche vergrössert und zusätzliches Personal angestellt für die inzwischen über 25 Kinder, welche sehr von diesem Angebot profitieren. Viele der Kinder haben erhebliche Fortschritte in der Schule gemacht. Wir hoffen, dass Ti, das Nachbarsmädchen und Spielgefährtin von Benjamin, auch eines Tages an diesem Programm teilnehmen kann. Sie lebt nach wie vor mit ihren Grosseltern in einem selbst gebastelten Zelt aus Planen auf einer Baustelle. Da ihre Grosseltern nicht in der Lage sind, sie in ihrem schulischen Fortschritt zu unterstützen, kann es sein, dass sie irgendwann aus dem System fällt und später keine Chance auf einen fairen und anständigen Arbeitsplatz hat.

Flavio und Quésede von Safe Place haben auch alle Hände voll zu tun, diesen Monat haben sie wieder Zuwachs erhalten. Jemand hat im öffentlichen Krankenhaus in Kampot anonym ein Baby ausgesetzt. Die Behörden haben Safe Place um Hilfe angefragt, falls sie die Mutter und die Umstände nicht finden oder klären können, hat Safe Place ein Baby mehr.

Im Frühling konnte Warm Blankets mit Hilfe von einem Team aus Amerika den Kindern einen unvergesslichen Tag am Meer und einem Kajak-Abenteuer schenken. Am Morgen gingen wir mit den älteren Kindern zu unserer Kite-Insel, um zu baden, Krebse zu fangen und zu spielen. Nach einem leckeren Mittagessen ruderten sie mit Kajaks einen Rundgang auf einem Fluss in Kampot. Zum Glück kenterte nur ein Kajak ;-). Die Kinder hatten sehr viel Spass!

Zwei Teenager helfen uns nun manchmal mit unserem neuen Grundstück, mit Gartenarbeiten, Aufräumen etc. Natürlich bezahlen wir sie dafür und Flavio sagt uns ständig, dass sie mehr arbeiten wollen.



Die "Safe Place" Waisenkinder haben einen unvergesslichen Tag.



Feeding Program mit kostenlosem Schulunterricht.

Trinkwasserprojekt

Ende letzten Jahres wurden wir angefragt, Filter in einem Flüchtlingscamp einzubauen. 2025 eskalierte ein lange andauernder Konflikt zwischen Kambodscha und Thailand. In den Grenzregionen kam es zu kriegesischen Handlungen. Viele Kambodschaner mussten ihre Häuser verlassen und etwas ins Innere des Landes ziehen. Schulen, Tempel etc. wurden in Flüchtlingscamps umfunktioniert. Lukas packte sein Labor, Werkzeug und Wasserfilter und machte sich mit einem kleinen Team auf den Weg nach Koh Kong, nahe an der thailändischen Grenze. Eine Schule war vollgepackt mit über 4000 Flüchtlingen. Selbstgebastelte Zelte dienten als Unterkunft. Die Schule hatte vier Brunnen und Lukas konnte das Wasser testen und zwei Filtersysteme einbauen.

Das war ein abenteuerlicher und anspruchsvoller Einsatz für ihn, die Koordination mit dem Schuldirektor und staatlichen Helfern des Camps, in einem Zelt schlafen, sowie schlechte sanitäre Bedingungen. Schlussendlich war es aber ein wertvoller und bereichernder Einsatz und die Freundlichkeit und Dankbarkeit der Menschen sind unbezahlbar. Es kamen noch weitere Anfragen, leider mussten wir aber absagen, da sie kein Grundwasser sondern nur Wasser von einem Teich hatten, was mit unseren Filtern nicht funktioniert.

Die Flüchtlinge konnten inzwischen wieder nach Hause gehen und der Konflikt hat sich etwas beruhigt, aber die Situation ist immer noch schwierig für die kambodschanische Bevölkerung. Die Grenzen zu Thailand sind nach wie vor geschlossen, hunderttausende kambodschanische Wanderarbeiter flohen zurück nach Kambodscha. Produkte aus Thailand können nicht mehr eingeführt werden, was die lokalen Preise erhöht. Auch der Nahostkonflikt ist herausfordernd, Benzin und vor allem die Gaspreise haben sich massiv erhöht. Viele Autos fahren hier mit Gas und die meisten Haushalte kochen mit Gas. Wir sehen nun manchmal Leute, die Holz sammeln, damit sie ihr Essen kochen können.



Lukas testet das Wasser auf gefährliche Verunreinigungen.



Zelte für die Flüchtlinge.



Schuldirektor mit seinem neuen Filter 😊.

Mit dem Gesundheitsminister von Kampot und einem amerikanischen Missionar konnten wir weitere Projekte realisieren. In einer grossen Primarschule in Banteay Meas haben wir einen Brunnen und einen Filter installiert. An einem Tag haben wir mit allen Kindern eine Hygieneschulung durchgeführt. Die Kinder lernen den richtigen Umgang mit Wasser, Hygiene und der Umwelt. Am Ende bekommen sie ein kleines Geschenk mit Zahnbürste, Seife, Spielzeug, Snack etc. und einer coolen Broschüre von einer christlichen Organisation über Hygiene und die biblischen Geschichten.

Die Kinder lernen zu verstehen, wie Krankheiten entstehen, wie Verschmutzungen ins Wasser kommen. Auch der Umgang mit der Umwelt ist ein wichtiger Faktor. Kambodscha hat ein riesiges Problem mit der Abfallentsorgung. Müllsäcke mit gebrauchten Windeln etc. werden einfach in den Fluss geworfen oder irgendwo am Strassenrand entsorgt. Wir hoffen sehr, dass sich das mit den nächsten Generationen ändern wird. Kurze Anekdote dazu, Freunde von uns haben jemanden beauftragt, rund um ihr Haus den Müll einzusammeln und zu entsorgen. Einige Tage später fanden sie die Müllsäcke ein paar Strassen weiter im Strassengraben. Jedenfalls war die Hygieneschulung ein Erfolg, dies war aber nur möglich mit viel Unterstützung. Unsere Pastoren, ein Team aus Amerika und sogar Jennys Englischstudenten halfen mit. Auch Samedy, der Gesundheitsminister, hat, vielleicht etwas widerwillig, eine Klasse übernommen ;-).

Ebenfalls haben wir uns eine Highschool (Gymnasium) mit über 1500 Studenten angeschaut und das Wasser getestet. Das Wasser war salzig, hatte einen üblen Geruch und zu viel Mangan. Es waren schon diverse andere Brunnen und Wassersysteme vorhanden, aber nicht wirklich in Gebrauch. Die Zusammenarbeit mit dem Schuldirektor war irgendwie komisch. Wir haben uns entschlossen, da keine Filter einzubauen. Das Gute am menschlichen Geruch- und Geschmacksinn ist, dass er ein Warnhinweis sein kann für sicheres oder unsicheres Wasser. Wahrscheinlich wären die Filter nie benutzt worden.

Mit unserem Pastor Noeum konnten wir weitere Filter installieren, alte Filter überprüfen und neue Standorte auskundschaften. Langsam wird unsere Arbeit hier in Kampot gesehen und anerkannt. Wir erhalten Anfragen für Wasseranalytik und Rat von Privatpersonen sowie anderen Hilfsorganisationen.



Family update

Momentan haben wir eine sehr intensive Zeit. Letztes Jahr haben wir ein Stück Land in Kampot gekauft. Wunderschön mit einem kleinen Holzhaus darauf. Als die Regenzeit vorbei war, d.h. Anfang des Jahres, haben wir begonnen, ein neues Haus zu bauen. Das Holzhaus wurde versetzt und muss jetzt noch repariert, isoliert, möbliert und gestrichen werden. Jennys Vater hat uns im Januar besucht und fleissig mitgeholfen, das alte Holzhaus zu renovieren. Das neue Haus bauen wir mit einem Bauunternehmer von Kampot. Das ist ein sehr abenteuerliches Unterfangen. Wir haben schnell gemerkt, dass wir jeden Tag auf der Baustelle erscheinen müssen, ansonsten läuft etwas schief. Das Fundament war einen halben Meter kleiner als geplant, für die Dachisolation mussten wir selber eine Lösung finden und kontrollieren, dass sie bei der Installation nicht pfuschen, eine Dreifachverglasung schien einfach drei Glasscheiben zusammenzukleben, Abmachungen werden nicht eingehalten und vieles mehr. In der asiatischen Kultur geht es sehr darum, "das Gesicht nicht zu verlieren", Fehler werden vertuscht, es wird gelogen und manipuliert. Wir sind uns eher gewohnt, Fehler zuzugeben, sich zu entschuldigen und eine Lösung zu finden. Es ist sehr herausfordernd und ermüdend... aber bald werden wir ein hinreissendes kleines Haus haben und wir freuen uns darauf einzuziehen. Ein langjähriger Traum von uns geht in Erfüllung. Wir hätten nie gedacht, dass wir diesen Traum jemals realisieren können :-).

Die asiatische Kultur hat aber auch sehr schöne Seiten, die Menschen sind freundlich, entgegenkommend, unkompliziert und gemeinschaftlich. Wahrscheinlich gibt es hier viel weniger einsame Menschen als im Westen. Im April war Neujahr mit Wasserschlachten. Jeder hat eine Wasserpistole oder Ähnliches, grosse Pick-ups gefüllt mit Fässern voll Eiswasser versuchen, jeden nass zu spritzen. Dieses Jahr sind wir mit Benjamin hingegangen, am Anfang war er etwas zurückhaltend, hat dann aber fleissig mitgemacht. Es war erstaunlich, wie respektvoll, friedlich und nett jeder war.

Die letzten Weihnachtsferien haben wir wieder in Vietnam mit Kitesurfen verbracht. Dieses Jahr haben sich noch andere Kitefreunde von Kambodscha angeschlossen. Es war eine schöne und erholsame Zeit.



Kiteferien in Vietnam.



Khmer New Year.

Was sonst noch so läuft.

Im März hatten wir ein kleines Team von Amerika bei uns. Sie haben uns tatkräftig mit unseren Projekten unterstützt. Es ist viel Arbeit, ein Team zu betreuen, aber es war auch eine enorme Ermutigung für uns. Wir sind sehr dankbar für diesen Besuch. Unsere Arbeit wird wertgeschätzt und geachtet, das hilft uns sehr weiter dran zu bleiben, auch wenn nicht immer alles rund läuft ;-). Das Team hat in unserer Kirche mit angepackt, aufräumen, kleinere Reparaturarbeiten zu erledigen und beim Feeding Program mitgeholfen. In einer grossen Kirche mit Fussballplatz für Kinder aus der Umgebung konnten wir einen Filter einbauen. Sie halfen, den Ausflug ans Meer und die Kajakfahrten mit Safe Place zu organisieren. In Banteay Meas haben sie mit Übersetzern die Hygieneschulungen durchgeführt und zum Schluss hatten sie sogar noch etwas Energie übrig, uns bei unserem neuen Haus zu helfen. Vielen Dank!

Im Mai ist Lukas für eine kurze Zeit in die Schweiz gereist, um bei der Revision zu helfen, die Vereinsversammlung abzuhalten und ein paar andere administrative Aufgaben zu erledigen. Jenny und Benjamin mussten sich während dieser Zeit um das neue Haus kümmern ;-). Es war eine gute und intensive Zeit. Ein paar Besuche bei Freunden waren auch noch möglich, sowie zwei Tage in den Bergen. Die Berge, Schnee und die frische Luft vermissen wir in Kambodscha am meisten.

Jenny hilft immer noch beim Englischunterricht in der New Life Church und Benjamin hat im Januar die Schule begonnen. Am Anfang war es etwas schwierig für ihn, aber unterdessen geht er eigentlich gerne. Aber wenn er sich für Schule oder mit den Nachbarskindern spielen entscheiden könnte, würde er das Spielen bevorzugen ;-).

Das ist unser Leben hier, manchmal erfreulich und bereichernd. Manchmal frustrierend und herausfordernd, und wir versuchen, mit dem Kopf über dem Wasser zu bleiben. Aber geht es nicht allen ähnlich... wir stehen nach wie vor zu unserer Entscheidung, nach Kambodscha auszuwandern, und spüren, dass unser Leben und unsere Arbeit gesegnet sind.



Nach dem Installieren von Wasserfiltern noch etwas Fussball spielen.



Unser neues Haus in Kampot.

Wichtige Informationen

- Spenden können auf das folgende Postkonto überwiesen werden, optional mit dem Verwendungszweck: Wasserprojekt oder Kambodscha Partnerprojekte (dieses Jahr hat der Vorstand entschieden, die beiden Fonds Wasserprojekt und Direktunterstützung Familie Graf zusammenzuführen). IBAN CH02 0900 0000 1548 1696 0. Alle Spenden sind steuerbefreit und zu 100 % abzugsfähig. Anfang Jahr verschicken wir jeweils eine Spendenbestätigung.
- Die Bilanz- und Erfolgsrechnung von letztem Jahr kann unter folgenden Website angesehen werden: <https://warmblankets.ch/finanzen/>
- Auf unserer Webseite findest du weitere Informationen über die Projekte und Arbeiten von Warm Blankets Switzerland. www.warmblankets.ch.
- Jenny macht ein monatliches Update über unser Leben in Kambodscha in Englisch. Da findest du detaillierte Neuigkeiten über unsere Abenteuer und unser Leben hier sowie viele coole Fotos. Auch wenn du nicht gut Englisch sprichst, lohnt es sich, da mal reinzuschauen. <https://warmblankets.ch/kampot>
- Neue Spendeneingänge erhalten automatisch den halbjährlichen Newsletter von Warm Blankets. Falls du diesen nicht erhalten möchtest, kannst du uns eine E-Mail an mail@warmblankets.ch schicken, und wir können dich von der Adressliste löschen.
- Und das Wichtigste zuletzt: Vielen herzlichen Dank für deine Spende, deine Unterstützung, deine Freundschaft, dein Interesse und dein Wohlwollen für uns und Warm Blankets Switzerland. Ohne dich können wir unsere Arbeit hier in Kambodscha nicht machen.



Vielen herzlichen Dank!

Lukas, Benjamin und Jenny Graf,
Warm Blankets Team

Ein Foto sagt mehr als tausend Worte. Im Newsletter können wir leider nicht sehr viele Fotos einfügen. Mit diesem QR-Code gelangst du zu einem Online-Fotoalbum von unseren Erlebnissen und Abenteuern in Kambodscha.



<https://warmblankets.ch/newsletterjun26/>

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH02 0900 0000 1548 1696 0
Warm Blankets Switzerland
Bernstrasse 70
3122 Kehrsatz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌ ┐

└ ┘

Währung Betrag ┌ ┐
CHF └ ┘

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF ┌ ┐

└ ┘

Konto / Zahlbar an
CH02 0900 0000 1548 1696 0
Warm Blankets Switzerland
Bernstrasse 70
3122 Kehrsatz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌ ┐

└ ┘